



# rotkreuz

## Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief März 2023



Die Freude bei den Ehrenamtlichen ist nach der geschafften Sanitäterprüfung riesig.

## NEUES AUS UNSEREM DRK-KREISVERBAND

- Ein Jahr Ukraine-Hilfe in Brandenburg
- Besuch in Mutter-Kind-Unterkunft in Potsdam
- Neues Highlight im Fahrdienst
- Neue Sanitäterinnen und Sanitäter im Ehrenamt
- „Fackellauf nach Solferino 2023“ angekündigt

## Wie schnell vergeht ein Jahr?

Ich erinnere mich, wie wir am 24. Februar 2022 in der Kreisverbands-Geschäftsstelle saßen und es nicht fassen konnten: An diesem Tag begann der Krieg in der Ukraine. Er hat den Alltag von Millionen Menschen in der Ukraine verändert und sie bewegt, aus ihrer Heimat zu flüchten.

Auf vielfältige Weise haben wir seitdem als Rotes Kreuz in Brandenburg die Geflüchteten bei ihrem Ankommen unterstützt. Ehrenamtliche unseres Kreisverbands haben in Zügen auf sie aufgepasst. Unser Team in der Beratungsstelle unterstützte und unterstützt weiter Familien mit Kind beim Beantragen von finanziellen Hilfen und dabei, dass sie psychosoziale Unterstützung in ihrer Ausnahmesituation erhalten.

Außerdem begleiten wir geflüchtete Mütter mit Kind in Potsdam. Die Frauen stellen sich jeden Tag eine Frage: Wann endet der Ukraine-Krieg? Wie sie dieser anhaltenden Ausnahmesituation begegnen, lesen Sie auf Seite 3.

Zudem in den Rotkreuznachrichten: die vergangene Sanitäterprüfung in unserem Ehrenamt. Auch können Sie sich über ein neues Angebot in unserem Fahrdienst freuen, das im April 2023 startet. Apropos gute Neuigkeiten: Im Rahmen des „Fackellaufs nach Solferino 2023“ macht sich in diesem Jahr wieder ein Licht der Hoffnung auf den Weg zum Ursprungsort der Rotkreuzidee nach Solferino. Im März ist die Fackel beim DRK in Brandenburg. Menschen Hoffnung geben und einander eine Freude machen: Das ist sowie so an jedem Tag eine feine Idee.



Alles Beste wünscht Ihr

*F. Lamster*

Fabian Lamster  
Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

# Ein Jahr im Einsatz – Ein Blick zurück auf die ersten Wochen der Ukraine-Hilfe in Brandenburg

Am 24. Februar 2022 eskaliert der bewaffnete Konflikt in der Ukraine und einer der größten Einsätze der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung der Gegenwart beginnt. Auch der DRK-Landesverband Brandenburg e.V. und seine Kreisverbände sind von Anfang an aktiv und für die Menschen aus der Ukraine im Einsatz. Wir blicken zurück auf den Beginn der Ukraine-Hilfe in Brandenburg vor einem Jahr.

„Bei Ankunft der Züge waren unsere Ehrenamtlichen sofort zur Stelle. Ohne ihren Einsatz hätten wir es nicht geschafft, die Menschen in den überfüllten Zügen zu versorgen“, erinnert sich Jule-Sophie Hermann vom DRK-Kreisverband Märkisch-Oder-Havel-Spree e.V. an die ersten Wochen des DRK-Einsatzes am Bahnhof Frankfurt (Oder).

## 200.000 Menschen seit Februar 2022

Schon wenige Tage nach Beginn des Kriegs erreichen die ersten Geflüchteten aus der Ukraine den Bahnhof Frankfurt (Oder). Auf ihrer Flucht vor dem Krieg nutzen seit Februar 2022 mehr als 200.000 Menschen die Bahnverbindungen aus Polen in die brandenburgische Grenzstadt. Viele von ihnen haben tagelange Reisen hinter sich, sind erschöpft und haben keine konkrete Vorstellung davon, wie es nun weitergehen soll.

Bereits in den Zügen und auf dem Bahnsteig nehmen die Helferinnen und Helfer des Roten Kreuzes die Ankommenden in Empfang. Sie verteilen Essen, Getränke und Hygieneartikel, kümmern sich um die medizinische Versorgung der Menschen und bieten vor allem eines: eine erste Orientierung und kompetente Beratung, wie es weitergehen kann in einem für die meisten vollkommen fremden Land.

## Zentrale Ankunftsorte für Geflüchtete: Frankfurt (Oder) und Cottbus

Ein Blick in den Süden Brandenburgs: Auch der Bahnhof in Cottbus gehört seit März zu den zentralen Ankunftsorten ukrainischer Geflüchteter. Zur bundesweiten Koordination der Ankünfte ist hier ein sogenanntes Drehkreuz eingerichtet worden. So können die Menschen nach kurzer Rast direkt von Cottbus in alle Regionen Deutschlands und in angrenzende europäische Länder weiterreisen. Auf dem Bahnhofsvorplatz kümmert sich die DRK-Flüchtlingshilfe Brandenburg mit ehrenamtlichen Kräften des DRK-Kreisverbands Cottbus Spree-Neiße-West in einem Willkommenszelt um die Versorgung der Geflüchteten. Hier können sie sich ausruhen, erhalten eine heiße Suppe und Verpflegungspacks.

Auch während der Weiterreise in den Zügen Richtung Hannover, wo ein weiteres Dreh-



Ehrenamtliche des DRK-Kreisverbands Märkisch-Oder-Havel-Spree e.V. betreuen Geflüchtete aus der Ukraine am Bahnhof Frankfurt (Oder).

kreuz eingerichtet wurde, bleiben die DRK-Helferinnen und Helfer an der Seite der Geflüchteten. 170 Einsatzkräfte begleiten von März bis Mai die Züge, die aus brandenburgischen Städten nach Hannover fahren, und achten darauf, dass die Menschen sicher ankommen.

## Einen Ort der Ruhe schaffen: Notunterkünfte und Erstaufnahmeeinrichtungen

Für die Menschen, die in Brandenburg bleiben, baut das Rote Kreuz im Auftrag von Land, Landkreisen und Kommunen mehrere Not- und Gemeinschaftsunterkünfte auf. Allein in der Landeshauptstadt Potsdam betreut die DRK-Flüchtlingshilfe Brandenburg seit Ostern 2022 in der Metropolis-Halle eine Notunterkunft für bis zu 309 Menschen. Der DRK-Kreisverband Potsdam/Zauch-Belzig unterstützt eine weitere Notunterkunft und betreut Mütter mit minderjährigen Kindern in einer Mutter-Kind-Unterkunft.

Im Landkreis Oberhavel richtet der DRK-Kreisverband Märkisch-Oder-Havel-Spree eine Notunterkunft in einer Turnhalle in Lehnitz ein, der DRK-Kreisverband Brandenburg an der Havel betreut über 146 Schutzsuchende in seinem Übergangswohnheim. Auch in Gussow und Ludwigs-

felde entstehen mit Hilfe des DRK neue Gemeinschaftsunterkünfte.

## Ein Jahr Ukraine-Hilfe: eine außergewöhnliche Leistung von Ehren- und Hauptamt

Beim Blick zurück auf diese intensiven ersten Wochen der Ukraine-Nothilfe ist Hubertus Diemer, Vorsitzender des Vorstands im DRK-Landesverband Brandenburg e.V., stolz auf die Leistung des brandenburgischen Roten Kreuzes: „Das Rote Kreuz in Brandenburg ist seit Beginn des Ukraine-Kriegs an der Seite der Menschen, die Unterstützung brauchen.“

Gemeinsam mit unseren ehren- und hauptamtlichen Kräften im Landesverband, den Kreisverbänden und der Flüchtlingshilfe haben wir es geschafft, seit dem ersten Tag ein breites Netz aus ineinandergreifenden Angeboten zu schaffen. Und auch ein Jahr später sind wir noch immer jeden Tag für die Menschen da, die aus der Ukraine nach Brandenburg kommen und gekommen sind.“

**i** Sie möchten mehr über die DRK-Ukraine-Hilfe erfahren? Hier finden Sie eine Übersicht zu allen Aktivitäten: [drk.de/ukraine-hilfe](https://drk.de/ukraine-hilfe)

# Ein Jahr Ukraine-Krieg: Wie geflüchtete Mütter mit Kind in Potsdam der Situation begegnen

In Potsdam unterstützt das DRK im Auftrag der Stadt Mütter mit minderjährigen Kindern. Sie sind vor dem Krieg in der Ukraine geflohen und haben sich in Potsdam einen neuen Alltag erarbeitet. Jeden Tag beschäftigen sie die Geschehnisse in der Heimat – und die Ungewissheit, wie lange die für sie so schwere Situation anhält.

Wenn sich am 24. Februar 2023 der Beginn des Ukraine-Krieges jährt, ist das für alle Menschen aus der Ukraine, die aufgrund des Krieges ihr Land verlassen haben, vor allem eines: eine riesige Belastung.

Das wissen Inga Strahler und Josephin Balzer. Die DRK-Mitarbeiterinnen begleiten Mütter mit Kind aus der Ukraine in einer Unterkunft in Potsdam professionell. Sie helfen ihnen bei allen Sorgen und Alltagsfragen: Wie funktioniert die Mülltrennung? Was ist beim Ausfüllen des Behördenformulars zu beachten? Wo ist der nächste Kinderarzt?

## Rückkehr trotz Krieg

Nur auf die Frage, die die Mütter am meisten beschäftigt, haben auch sie keine Antwort: Wann endet der Krieg in der Ukraine? „Sie sind jeden Tag in Kontakt mit Familienangehörigen und machen sich große Sorgen, dass mit jedem Tag, an dem Krieg ist, ihnen etwas passiert“, sagt DRK-Mitarbeiterin Inga Strahler. Sie leben in ständiger Unruhe.

So sehr, dass manche Frauen trotz des anhaltenden Krieges ihre Angehörigen in der Ukraine besucht haben oder wieder dort leben. „Ich muss das machen für die Entwicklung meines Kindes, für meine Familie“, haben die Mütter den DRK-Mitarbeiterinnen gesagt.

## Besondere Gemeinschaft

Die Mehrheit der Frauen, die seit April 2022 in der Unterkunft leben, sind geblie-



Die DRK-Mitarbeiterinnen Inga Strahler und Josephin Balzer erfahren in der Mutter-Kind-Unterkunft viel Dankbarkeit. Eine Bewohnerin hat ihnen beim Auszug eine Dankestafel geschenkt.

ben. Sie unterstützen einander, wo sie können. Gemeinsam halten sie die Unterkunft in Schuss, kochen, backen, feiern, haben Freundschaften geschlossen, sind wie eine große Familie. „Es begeistert mich, was die Mütter auf die Beine stellen. Sie sind so eine herzliche und fröhliche Gemeinschaft“, sagt Josephin Balzer. Seit September 2022 arbeitet sie in der Einrichtung.

Inga Strahler und sie waren dabei, als die Mütter an Geburtstagen die Gemeinschaftswohnzimmer mit Konfetti und Girlanden geschmückt und zusammen gefeiert haben. Als sie am 31. Dezember Weihnachten und Silvester gefeiert, zusammen getanzt und einander Geschenke gemacht haben. „Die Frauen sind unheimlich dankbar, in Sicherheit zu sein. Sie bringen uns regelmäßig Tee und Kuchen. Die Kinder malen uns Bilder“, erzählt Inga Strahler.

## Neuer Alltag in Potsdam

Die Mütter haben sich einen neuen Alltag in Potsdam erarbeitet. Zum Teil gehen ihre Kinder in eine Kita oder zur Schule. Sie selbst besuchen Sprach- und Integrationskurse. „Ich möchte Deutsch lernen“, hat eine Mutter DRK-Mitarbeiterin Inga Strahler als Ziel für 2023 genannt. Eine weitere möchte sich um eine eigene Wohnung bemühen. „Die Frauen sind unheimlich stark und haben eine echte Machermentalität. Sie haben sich in ihrer Heimat jede Menge erarbeitet und machen das auch in Potsdam“, sagt Josephin Balzer. Ihr Alltag in Deutschland und das Miteinander in der Unterkunft gibt den Frauen Kraft. Dass sie Sorgen nicht mit sich selbst ausmachen müssen, sondern teilen und jederzeit auf die Unterstützung der DRK-Mitarbeiterinnen zählen können. Damit die anhaltende Ausnahmesituation für sie und vor allem für ihre Kinder so erträglich wie möglich ist und bleibt.

# Highlight: Fahrdienst verfügt ab April über Busse

Der Kreisverbands-Fahrdienst bietet ab April Bustouren an. Mit insgesamt zwei neuen Bussen, die jeweils bis zu 29 Menschen transportieren können, baut der Fahrdienst seine Fahrtenvielfalt aus. Gruppentouren zum Bundestag nach Berlin, die nächste Klassenfahrt einer Grundschulklasse oder der Ausflug der Seniorengruppe in den Spreewald: Mit den Bussen sind viele neue Fahrten möglich. Fahrdienstleiter Ronald Dorczok

sieht die Vorteile der Busse genauso bei den alltäglichen Fahrten: „Regelmäßig fahren wir zum Beispiel Schulkinder mit mehreren Fahrzeugen zu Schwimmkursen. Mit unseren Bussen können wir ganze Klassen gemeinsam dorthin fahren. Damit sparen wir Treibstoff und entlasten die Umwelt.“

Außerdem sind die Busse eine echte Option für Menschen mit Behinderung. Sie verfügen über Rollstuhlflifte. Bis zu fünf

Menschen können in den Bussen im eigenen Rollstuhl sitzend mitfahren.

**i** Die Angebote unseres Fahrdienstes finden Sie auf [www.drk-potsdam.de](http://www.drk-potsdam.de) im Überblick. Alle offenen Fragen beantwortet das Fahrdienst-Team gerne am Telefon (0800 / 513 6000) sowie per Mail ([fahrdienst@drk-potsdam.de](mailto:fahrdienst@drk-potsdam.de)).



Prüfung geschafft, Freude riesig: Die neuen Sanitäterinnen und Sanitäter beim gemeinsamen Gruppenfoto mit einigen Prüferinnen und Prüfern.

## Neue Sanitäterinnen und Sanitäter im Ehrenamt

**Regelmäßig bildet unser Kreisverband Ehrenamtliche zu Sanitäterinnen und Sanitätern aus. 2023 haben Ehrenamtliche der DRK-Bereitschaft Potsdam, DRK-Wasserwacht Potsdam und DRK-Bereitschaft Bad Belzig ihre Theorie- und Praxisprüfungen absolviert.**

„Wir schaffen das, wir schaffen das“: Bevor die Praxisprüfung der angehenden Sanitäterinnen und Sanitäter in Potsdam beginnt, machen sich die Geprüften gegenseitig Mut.

In Zweierteams haben sie gemeinsam den Notfallrucksack gepackt. Verbandpäckchen, Kompressen, Mullbinde: Sie wissen, dass im realen Notfall genauso wie im Notfallbeispiel in der Praxisprüfung die Ausrüstung stimmen muss.

Insgesamt fünf Fallbeispiele und Stationen erwarten die Geprüften. Dort sind sie als Sanitäterin und Sanitäter mit verschiedenen Szenarien konfrontiert: Was hat die Seniorin, die über Atemnot klagt? Wie behandeln sie den Mann, der von der Leiter gestürzt ist? Wie die Festivalbesucherin im Rauschzustand? Dabei achten die Prüferinnen und Prüfer neben dem korrekten fachlichen Vorgehen auch auf die Kommunikation in den Zweierteams und das gemeinsame Abstimmen, wie sie der Person in Not helfen wollen. „Insgesamt 72 Stunden sind wir mit ihnen alles durchgegangen, was sie wissen müssen, um Sanitäterin und Sanitäter zu sein“, sagt Sebastian Willems, Erste-Hilfe-Ausbilder bei der DRK-Wasserwacht Potsdam.

Als alle Teams die fünf Fallbeispiele geschafft haben, beginnt für die angehenden Sanitäterinnen und Sanitäter das Warten auf die Ergebnisse.

Minuten später folgen Freudentränen, Umarmungen und Applaus. Ramona Mai, Leiterin der DRK-Bereitschaft Bad Belzig, umarmt die beiden Einsatzkräfte, die aus ihrem Team die Prüfung bestanden haben.

Matti Enderlein, stellvertretender Leiter der DRK-Bereitschaft Potsdam, hat für die neuen Sanitäterinnen und Sanitäter der Bereitschaft Potsdam das entsprechende Dienstabzeichen mitgebracht. Das Klettabzeichen tragen sie ab sofort bei sanitätsdienstlichen Absicherungen an der Einsatzkleidung. Es zeichnet sie offiziell als Sanitäterin und Sanitäter aus. Die Freude ist nach der geglückten Prüfung groß. Sie haben es geschafft.

**i Was gibt es Neues in unserer Rotkreuz-Jugendgruppe in Falkensee, was in unseren Bereitschaftsteams? Was hat es mit der neuen Koordinierungsstelle Ehrenamt auf sich? Erfahren Sie alles Aktuelle aus Haupt- und Ehrenamt auf [drk-belzig.de](http://drk-belzig.de).**

## Besondere DRK-Aktion: Alles Wichtige zum „Fackellauf nach Solferino 2023“

Gute Neuigkeiten: Auch 2023 findet die bundesweite Rotkreuz-Aktion „Fackellauf nach Solferino“ statt. Dabei wandert eine Fackel als Licht der Hoffnung durch alle DRK-Landesverbände bis ins italienische Solferino, dem Ursprungsort der Rotkreuzidee.

Im März kommt die Fackel zu uns nach Brandenburg – und auch in unseren Kreisverband. Am 23. März werden wir die offizielle Rotkreuz-Fackel von unserem DRK-Landesverband Brandenburg übernehmen. Tags darauf bringen wir sie nach Brandenburg an der Havel, damit das dortige Rotkreuz-Team sie übernimmt.

Zur Aktion machen wir wie 2022 einen eigenen Fackellauf und lassen ein Rotkreuz-Licht der Hoffnung durch unseren Kreisverband wandern. Wir beleuchten verschiedene Angebote und Einrichtungen unseres Kreisverbands aus allen Bereichen – und was wir für Menschen in Potsdam, Potsdam-Mittelmark und im Havelland bewegen.

Übrigens: Falls Sie in sozialen Netzwerken im Internet wie Facebook, Twitter oder Instagram unterwegs sind, können Sie gerne einmal nach dem Schlagwort #fiaccolata2023 suchen – und sich von der Vielfalt des Deutschen Roten Kreuzes begeistern lassen.



Beim „Fackellauf nach Solferino 2022“ ist ein Licht der Hoffnung durch unseren Kreisverband gegangen. Es war unter anderem in unserer DRK-Werkstatt in Potsdam und hat dort viel Freude bereitet.

## Impressum

**DRK-Kreisverband Potsdam/Zauch-Belzig e.V.**

**Redaktion:**  
Fabian Lamster

**V.i.S.d.P.:**  
Christian Schophaus

**Herausgeber:**  
DRK-Kreisverband Potsdam / Zauch-Belzig e.V.  
Arthur-Scheunert-Allee 2  
14558 Nuthetal  
033200 / 513-660  
<http://www.drk-belzig.de>  
[info@drk-potsdam.de](mailto:info@drk-potsdam.de)

**Auflage:**  
5.100